

3

Leere Taschen, volle Kassen

Kommunalwirtschaftsforum 15

Die Kommunen sind unter Druck. Sie sind gefordert, neue Wege für gut funktionierende Gemeinden und Städte, nachhaltige Lösungen und innovative Finanzierungsmodelle zu finden. Das Kommunalwirtschaftsforum bildet den richtigen Rahmen dafür. Von Agnes Kern

Die Hauptaufgabe der öffentlichen Hand ist es, die Rahmenbedingungen für eine zufriedene, gut versorgte Gesellschaft und verbesserte Infrastruktur zu schaffen. Wie diese Aufgabe in Zeiten knapper Geldmittel bewältigt werden kann, um den Wohlstand, aber auch die Weiterentwicklung jeder Gemeinde sowie jeder Stadt zu gewährleisten, steht im Mittelpunkt des diesjährigen Kommunalwirtschaftsforums. „Das Kommunalwirtschaftsforum, KWF, bietet Raum für innovative Ideen, gewagte, interdisziplinäre Ansätze und mutige Schritte für eine starke Zukunft. Das KWF findet mittlerweile zum fünften Mal statt und hat sich als die Plattform für Entscheidungsträger der öffentlichen Hand und Vertreter der Wirtschaft etabliert. Wir zeigen Lösungen auf und forcieren Perspektivenwechsel“, erklärt Edgar Hauer, Sprecher des KWF. Der Gemeindebund und der Städtebund treten auch 2015 wieder als Schirmherren für das KWF auf.

Liessmann über Geld und Ästhetik

Unter dem Leitthema „Leere Taschen, volle Kassen – modern und ästhetisch investieren und finanzieren“ diskutieren hochkarätige Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis am 16. und 17. März 2015 aktuelle Fragen der kommenden Jahre im Wiener Rathaus. Ein besonderes Highlight bietet der erste Nachmittag und Abend des KWF.



KWF/SHUTTERSTOCK

Das Rathaus in Wien ist der diesjährige Schauplatz des Kommunalwirtschaftsforums, eine hochkarätige Netzwerk-Veranstaltung, die seit fünf Jahren, basierend auf der Initiative von Deloitte Österreich, Porr Bau GmbH, Raiffeisen-Leasing, Siemens AG Österreich und Vasko+Partner, einmal jährlich stattfindet.

Professor Konrad Paul Liessmann wird sich in seiner unkonventionellen und leicht zynischen, klugen Art, den Kopf über Finanzierungen und Kommunen zerbrechen. Der Titel von Liessmanns Vortrag verspricht eine intensive Diskussion im Anschluss: „Schönheit als Investition? Über Geld, Kunst und die Ästhetik des öffentlichen Raumes.“

Provokante Thesen

Als Keynote Speaker widmet sich Franz Fischler am zweiten Konferenztag dem Thema „Mit dem Klimawandel leben lernen – eine neue kommunale Herausforderung.“ Danach wird Gerald Hörhan, der österreichische „Investmentpunk“, in einem Wordrap

für einiges Aufsehen sorgen. Er vertritt die These, dass die Mittelschicht der größte Verlierer der wirtschaftlichen Entwicklung sei. Kommunale Anliegen liegen ihm besonders am Herzen. Denn für ihn liegt die ganze Kraft eines Landes in den Gemeinden. Mit seinem provokanten Stil möchte Hörhan die Bevölkerung wachrütteln, denn der Staat sorgt nicht für eine ausreichende ökonomische Bildung. Besonders junge Menschen in Europa sind durch das Finanzsystem stark benachteiligt und nicht fähig, selbstständig Vermögen aufzubauen.

In drei hochkarätig besetzten und parallel stattfindenden Workshops wird am Nachmittag Best Practice präsentiert. Nebenbei kann man sich austauschen, Netzwerken und die neuen Zugänge beim KWF kennenlernen. Die Themenbereiche umfassen das effektive Finanzmanagement, die Immobilienbewirtschaftung in der Praxis wie auch gemeindeübergreifende Projekte. In den Workshops werden aktuelle Probleme der örtlichen Finanzen angesprochen sowie Lösungssätze aufgezeigt und diskutiert. ■

Kommunalwirtschaftsforum 2015

16. und 17. März 2015
Rathaus Wien
Friedrich-Schmidt-Platz 1, 1010 Wien

Kontakt und Anmeldung:

KWF/C&C Agency – Cornelia Pfeiffer-Janisch
Tel.: +43(1)641 42 60-0
office@kommunalwirtschaftsforum.at
» www.kommunalwirtschaftsforum.at